



Treibholz, Pech und Aufholjagd

Text und Fotos:
Alfred Tissot, RSC Regau

In beiden Klassen lauerten an jeweils zweiter Stelle liegend Athleten aus Österreich mit der Chance, auch auf den ersten Platz vorzurücken. Am Freitag zeigte sich der Po noch von seiner schönsten Seite, aber am Samstag war der Fluss mit Treibholz übersät. Im Training gaben die Piloten auch entsprechend wenig Vollgas, um eine Beschädigung durch das Holz zu vermeiden. Im ersten Lauf der Klasse F-500 war der für Österreich startende Attila Havas auf der Poleposition, aber gleich wenige Meter nach dem Start erwischte er ein Holzstück, das sich im Ruder verklemmte. Er schaffte es aber noch bis ins Fahrerlager, wo ihm das Holz entfernt wurde. Fast eine Runde zurückliegend begann er eine fulminante Aufholjagd, beim Zieleinlauf reichte es aber nur für Platz acht. Erster und Zweiter wurden seine Konkurrenten für den Weltmeistertitel Jung und Hencz. Vier Boote fielen dem Treibholz zum Opfer und kamen daher nicht in die Wertung. Das erste Rennen der Klasse F-350 wurde aus Sicherheitsgründen auf den Sonntag verschoben, in der Hoffnung, dass sich bis dahin die Situation mit dem Treibholz verbessert.

Der Sonntagvormittag zeigte sich aber nicht besser und beim ersten Lauf der Klasse F-350 wurden alle Boote mehr oder weniger beschädigt, unter ihnen leider auch das von Bedi Tünde, die nur sechste wurde. Der zweite und dritte Lauf F-350 war auch von vielen Ausfällen

Mit großen Zielen und Erwartungen fuhren die österreichischen Motorbootfahrer nach Cremona, wo am 19. und 20.9. die Entscheidung sowohl in der Weltmeisterschaft der Klasse F-500 als auch in der Europameisterschaft der Klasse F-350 anstand.

durch das Holz begleitet und am Ende reichte es für Bedi Tünde/AUT nur zum fünften Gesamtrang in der Europameisterschaft. Spannender ging es in der Klasse F-500 her, nach dem zweiten Lauf war für die WM noch alles offen. Attila Havas gelang im dritten Lauf ein souveräner Start-Ziel-Sieg und er deklassierte dabei das gesamte Feld. Somit gelang es ihm, in der Endabrechnung nach fünf Läufen den Vize-Weltmeistertitel hinter Marian Jung/SK zum wiederholten Male nach Österreich zu holen. Die österreichischen Fahrer zeigten auch Anteilnahme am dem Schicksal von Kira Grünberg und zeigten dies auf ihrem Boot.

Erfolge 2015. Attila Havas Vize-Weltmeister in der Klasse F-500 und Vize Europameister in der Klasse O-500. Rupert Temper Vize-Europameister in der Klasse F-2



Fahrtenskipper

Wie jedes Jahr erinnere ich daran, dass es wieder an der Zeit ist, die Anmeldungen für den „Fahrtenskipper“ an das MSVÖ-Sekretariat zu schicken. Das Formular, Informationen und Bedingungen dazu kann aber ganz einfach von der Homepage www.msvoe.at -> Mitglieder -> Fahrtenskipper als *.pdf heruntergeladen und direkt am Rechner ausgefüllt werden. Die Anmeldung ist bis zum 31.1.2016 durchzuführen, spätere Meldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr angenommen werden. *DI Hans Lux*

